



Zuletzt aktualisiert: 12.01.2011 um 14:33 Uhr ([2 Kommentare](#))

Integration: Fekter lässt sich von Expertenrat helfen

Innenministerin Maria Fekter hat den schon vor längerem versprochenen Expertenrat vorgestellt, der ihr bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans für Integration mit Empfehlungen beistehen soll.



Foto © APA Fekter stellte Expertenrat vor

Geleitet wird das Gremium vom Migrationsexperten Heinz Fassmann. Bei der Präsentation warnte er vor "politischem Aktionismus", Patentlösungen oder eine "Weltformel" gebe es bei der Integration nämlich nicht.

[Google-Anzeigen](#)

- [Partnersuche mit Niveau](#)

Anspruchsvolle Kreise finden hier stilvolle Singles aus ihrer Region!

ElitePartner.at/Partnersuche

- [Jobs in Klagenfurt](#)

Auf der Suche nach einem neuen Job? Top-Jobs bei StenStone finden!

"Creme de la creme" der Integrationsexperten

Die Innenministerin bezeichnete das von ihr - ehrenamtlich - angeheuerte Personal als "Creme de la creme" der Integrationsexperten. Unter anderen hat sie sich die Sprachwissenschaftlerin Ruth Wodak, Migrationsforscherin Gudrun Biffl, Neo-Verfassungsrichter Georg Lienbacher, Bevölkerungswissenschaftler Rainer Münz und den Soziologen Kenan Güngör ins Boot geholt. Das Gremium agiere ohne politische Vorgaben und könne seine Vorschläge auch dann publik machen, wenn sie selber diese nicht für gut befände, betonte Fekter. Richtschnur sei einzig der NAP - der etwa Deutsch vor Zuzug vorsieht.

Diese Vorgabe wird "zur Kenntnis genommen", heißt es im 30-seitigen Arbeitsprogramm des Expertenrats. Faßmann machte aber deutlich, dass weitere Verschärfungen vom Gremium nicht goutiert werden. Für Neuzuwanderer seien in Sachen Sprache "mit Sicherheit keine weiteren Initiativen zu starten", bisherige Maßnahmen solle man evaluieren. Wichtig sei dagegen eine Sprachoffensive für bereits länger Anwesende. Generell gelte es, auch Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten.

Die weiteren Handlungsfelder sind Arbeit und Beruf, Rechtsstaat und Werte, Gesundheit und Soziales, Interkultureller Dialog, Sport und Freizeit sowie Wohnen. Definiert werden Herausforderungen, Handlungsnotwendigkeiten und schließlich Schwerpunkte und erste Maßnahmen. Fraglich ist die Umsetzung. "Integration ist nicht etwas, das die Innenministerin verordnen kann", sagte Fekter. Sie will sich als Koordinatorin betätigen und ihre Ministerkollegen zu Maßnahmen anregen.

Einmal mehr verteidigte Fekter den Umstand, dass die Integrationsagenden im Innenministerium angesiedelt sind. Dass es sich um ein "Sicherheitsministerium" handle, sei "ziemlicher Unsinn" und "engstirnig", schließlich sei ihr Ressort ja auch für Wahlen oder den Zivildienst zuständig. "Ich bin gerne Integrationsministerin", erklärte sie. Würde die Materie woanders zugeordnet, wäre sie es auch dort gerne.

Online Casino



Spielen Sie jetzt im online Casino & erhalten Sie bis zu € 200,- Bonus auf die 1. Einzahlung!

Top-Jobs von Headhuntern



Experteer.at - Über 8.000 Headhunter suchen Sie >> Jetzt anmelden & neuen Job finden!

Google-Anzeigen

- [Bösartiger Hirntumor](#)

Infos über neue klinische Studie zum Anaplastischen Astrozytom.
www.ClinLife.at/Hirntumor

- [Liebe finden 2011](#)

Triff die Singles in Deiner Nähe: neue Freunde gratis & einfach.

